



**Karl Holmeier**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### MdB Holmeier fordert schnellere Elektrifizierung der Bahnstrecke Regensburg – Hof

Berlin, 10.07.2018

**Karl Holmeier, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Dorotheenstraße 100  
Raum: 3.101  
Telefon: +49 30 227-72100  
Fax: +49 30 227-76865  
karl.holmeier@bundestag.de

**Wahlkreisbüro- und Bürgerbüro Cham:**

Dr.-Karl-Stern-Straße 4  
93413 Cham  
Telefon: +49 09971-99 63 700  
Fax: +49 09971-99 63 701  
karl.holmeier@wk.bundestag.de

**Wahlkreisbüro Schwandorf:**

Pesslerstraße 1  
92421 Schwandorf  
Telefon: +49 09431-96 04 29  
Fax: +49 09431-96 04 34

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Schwandorf/Cham, Karl Holmeier fordert eine Beschleunigung der Baumaßnahme zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Regensburg – Hof.

Am 20. Juni 2018 fand hierzu in Schwandorf die erste Sitzung des Koordinierungsrates zur Maßnahme der Elektrifizierung der Bahnstrecke – Regensburg Hof statt. Auf dieser Sitzung teilte ein Vertreter der DB Netz AG mit, dass diese Maßnahme erst in 20 Jahren fertig sein wird.

Der Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Verkehrsausschuss Karl Holmeier erklärt hierzu:

„Es kann und darf nicht sein, dass die Bahnstrecke erst in 20 Jahren elektrifiziert ist. Die Maßnahme steht im Bundesverkehrswegeplan 2030 im Vordringlichen Bedarf mit Engpassbeseitigung. Sie hat also allerhöchste Dringlichkeit und ist für Deutschland und insbesondere für Ostbayern von entscheidender Bedeutung. Es muss alles dafür getan werden, dass die Planung bis zum Jahr 2020 steht und die Baumaßnahme bis 2025 abgeschlossen ist.“

Der Bundestagsabgeordnete Holmeier forderte daher in zwei Briefen an Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und an Herrn Gerald Hörster, dem Präsidenten des Eisenbahn-Bundesamtes, dass alle Anstrengungen unternommen werden, damit die Elektrifizierung bis 2025 abgeschlossen ist.

Hintergrund:

Der Koordinierungsrat Bahnausbau Hof – Regensburg besteht aus Abgeordneten, Landräten, Bürgermeistern und Verbandsvertretern aus allen Regionen entlang der rund 180 Kilometer langen Strecke. Im Koordinierungsrat soll die Öffentlichkeit frühzeitig beteiligt werden und eine transparente und intensive Auseinandersetzung mit offenen Fragen ermöglicht werden.